

Z. 466. a (1)

Nr. 12579.

3. 470. a (1)

Nr. 10669.

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo

blagovolilo je
zaukazati, da se napravi

VIII. deržavna loterija

za obėnokoristne in dobrodelne namene, in da se od čistega
dohodka te loterije oberne

polovica

na zidanje norišnice na Tirolskem, na zavod (ali napravo) za varstvo iz
ječe izpuščenih kaznjenk v Benetkah, in če bo ta polovica dohodkov to-
liko izdala, tudi na podporo Dunajske bolnišnice za otroke pri Sv. Ani
in Fraen-Jožefove bolnišnice za otroke v Pragi,

polovica

pa na osnovo ročnih štipendij za nepremožne hčere c. kr. oficirjev, vojaških
strank in vojaških uradnikov, potem za napravo ustanovnih mest v viših
vzrejevavnicah in šolskih kompanijah.

Po tem najvišem povelju razpisuje c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov to

državno dobrodelno lotreijo,

ktore dobitki po osnutku igre dosejajo veliki iznos od

300.000 gld. austrijanske veljave.

Los velja 3 goldinarje austrijanske veljave.

Ker gre za pospešenje tako obėnokoristnih namenov v prid civilnega stanovastva in vojaštva, in ker
se kupcom lozov daje upanje tako imenitnih dobitkov, nadja se c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov,
da bo ta loterija našla povsod ravno toliko blagih deležnikov, kakor poprejšnje deržavne loterije za
dobrotiljive namene.

Od c. kr. ravnastva loterijskih dohodkov.

Oddetek deržavnih loterij za obėnokoristne in dobrodelne namene.

Na **Dunaju**, 17. septembra 1863.

Friderik Schrank,

c. kr. vladni svetovavec in predstojnik loteriskega ravnastva.

3. 472. a (1)

Kundmachung.

Bei der am 1. Oktober d. J. in Folge der
allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und
23. Dezember 1859 vorgenommenen 386ten
Verlosung der alten Staatsschuld wurde die
Serie Nr. 409 gezogen.

Diese Serie enthält kärntnerisch-ständische
Ker. Obligationen, im ursprünglichen Zinsfuß
von 5% und zwar: für bare Einlagen von
Nr. 645 bis einschlässig Nr. 2648, und für
Kriegsdarlehen von Nr. 1 bis einschlässig Nr.
2968, im Gesamtkapitalbetrage von 969.363 fl.
28 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestim-
mungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März
1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht,
und nach dem mit der Kundmachung des Finanz-
Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286,
(R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstel-
lungs-Maßstabe in 5% auf öst. W. lautende
Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Vom k. k. Landespräsidium.

Laibach am 9. Oktober 1863.

3. 468. a (1)

Nr. 12485.

Kundmachung

der k. k. Landesbehörde für Krain, betreffend
die Auflassung des Navigations-Amtes in Gurkfeld.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat sich
mit Dekret vom 27. Jnni l. J., Z. 28423/652
bestimmt gefunden, das Navigationsamt in
Gurkfeld mit Ende Oktober 1863 aufzulassen.
Demzufolge übergehen von dessen Amtshand-
lungen vom 1. November 1863 angefangen.

A. An das dortige k. k. Bezirksamt:

1. Die Handhabung der Schiffahrts-Polizei,

2. die Ueberwachung des Schiffahrt-Ber-
kehrs, und

3. die Ueberwachung der Save-Schiffe
vom Standpunkte der Sicherstellung der Er-
werb- und Einkommensteuer.

B. An das k. k. Steueramt daselbst:

1. die Einhebung und Verbuchung der
bezüglich des Bieres und der geistigen Flüssig-
keiten entfallenden Verzehrungssteuergebühren und
2. die Empfangnahme der Pachtschillinge
bezüglich der indirekten Gefälle, mithin auch des
Wassermauthgefälles.

C. An die k. k. Finanzwach-Abtheilung in
Gurkfeld:

Die Verzehrungssteuer-Bolletirung und die Ver-
buchungen der angewiesenen Güter im Stel-
lungsbuche.

D. Unden k. k. Finanzwachkommissär zu Neustadt:

Die Abführung der Gefälle-Untersuchungen.

Die Bestimmungen werden über Ersuchen
der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz dd.
27. September l. J., Z. 13963, hiemit zur
allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach am 5. Oktober 1863.

3. 467. a (1)

Nr. 10126

Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule zu Troppau
ist eine mit dem Jahresgehalte von 630 fl.
und im Borrückungsfalle von 840 fl. verbun-
dene Lehrerstelle mit dem Hauptfache Phy-
sik in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche hierauf reflektiren, ha-
ben ihre vorschristsmäßig instruirten Gesuche,
wenn sie bereits bedienstet sind, im Wege ihrer
Landesstelle, sonst aber unmittelbar bis 20.
November 1863 anher zu überreichen.

Von der k. k. Schles. Landesregierung Trop-
pau am 21. September 1863.

Kundmachung.

Von der k. e. Finanz-Bezirks-Direktion in
Laibach wird zur Kenntniß gebracht, daß bei
dem k. k. Navigationsamte in Gurkfeld am
29. Oktober 1863 in den üblichen Amtsstunden
mehrere Kanzlei- und Inventarialgegenstände
gegen sogleich bare Bezahlung im Versteige-
rungswege hintangegeben werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach, am
7. Oktober 1863.

3. 469. a

Nr. 6052.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß
gebracht, daß der Gemeinde-Voranschlag für
das nächste Jahr von heute an durch 14 Tage
beim Magistrate zur öffentlichen Einsicht auf-
liegt, und daß es jedem Gemeindegliede freisteht,
Erinnerungen darüber zu Protokoll zu geben.
Stadtmagistrat Laibach, am 8. Okto-
ber 1863.

3. 464. a (3)

Nr. 914.

Kundmachung.

Behufs Sicherstellung der Fourage-Artikel-
Lieferung, auf die Zeit vom 1. November 1863
bis Ende Oktober 1864, für die Pferde des
Gendarmerie-Flügels zu Laibach, wird die Lizi-
tations-Verhandlung auf den 19. Oktober l. J.
um 10 Uhr Vormittag in der Kanzlei des
Flügel-Kommando's im Hause Nr. 47 und 48,
Gradiska-Vorstadt, anberaumt.

Hiezu werden die hierauf Reflektirenden mit
dem Besatze eingeladen, daß der tägliche Fou-
rage-Bedarf dormalen in 3 Portionen Hafer
à 1/3 Megen, Heu à 10 Pfund, Streustroh
à 3 Pfund besteht.

Die Lizitationsbedingungen liegen zur Einsicht
für Unternehmungslustige in der Gendarmerie-
Flügel-Kommando-Kanzlei vor.

Laibach am 6. Oktober 1863.

3. 2011. (1)

Nr. 4864 und 4864.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird
hiemit kund gemacht: Es sei über Ansuchen
der Frau Johanna Bednatz von Laibach, gegen
die Rechtsnachfolger des Jakob Muchitsch, we-
gen aus dem Urtheile dd. 10. Februar 1863,
3. 460, schuldigen 280 fl. c. s. c., in die exe-
kutive öffentliche Versteigerung der im Grund-
buche der Gült Neuwelt und Samnigshof sub
Urb. Nr. 101 vorkommenden, zu Laibach in
der Karlstädter-Vorstadt H.-Nr. 14 liegenden,
gerichtlich auf 6305 fl. 60 kr. geschätzten Haus-
und Garten-Realität sammt An- und Zugehör,
gewilliget und es seien zur Vornahme derselben
die Termine auf den 9. November, 7. Dezem-
ber 1863 und 11. Jänner 1864, jedesmal
Vormittags 11 Uhr vor diesem k. k. Landes-
gerichte mit dem Anhange bestimmt worden,
daß obige Realität nur bei der letzten Tagsa-
gung auch unter dem Schätzungswerthe an den
Meistbietenden hintangegeben werde, und daß
der Ersther 14 Tage nach Rechtskraft der
Meistbetsvertheilungs-Erledigung nur die Exe-
kutionsforderung c. s. c., die übrigen Sakfor-
derungen aber erst nach einem halben Jahre
an jene Gläubiger, die zur Zahlung gelangen
werden, und ihre Forderungen nicht noch weiter
auf der Realität belassen wollten, ausbezahlen
haben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-
extrakt und die Teilbietungsbedingungen können
hieramts eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 26. Sep-
tember 1863.

3. 1966. (1)

Nr. 4393.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Anton Faber von Merezje, die Erbschafts- und die unbenannte Prätendenten auf die im Grundbuche Mühlfeld sub Urb.-Nr. 62 vorkommende 1/2 Hube angestrengt, und es ist hierüber die Verhandlungssitzung auf den 20. November früh 9 Uhr hieramts bestimmt, und als Kurator der unbekannten Prätendenten Mathias Barbis von Merezje aufgestellt worden.

Dessen werden die unbekannten Prätendenten zu dem Ende verständigt, daß sie dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben oder zu rechter Zeit zu erscheinen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen, widrigens die Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1967. (1)

Nr. 4471.

E d i f t.

Von Seite des k. k. Bezirksamtes Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Josefa Gerl geborene Jerschmover, wider den unbekannt wo befindlichen Anton Jerschmover von Lomine, die Klage hieramts unter 16. August l. J., 3. 4471, poto. Erbtheil v. 121 fl. 80 kr. öst. W. eingebracht, und es ist hierüber die Tagssatzung auf den 20. November früh 9 Uhr hieramts bestimmt, und demselben Franz Kraschmover von Lomine als Kurator bestellt wurde.

Hierüber wird der unbekannt wo befindliche Anton Jerschmover zu dem Ende verständigt, damit er entweder selbst hieramts zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. August 1863.

3. 1970. (1)

Nr. 4988.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Obrhandl, durch Herrn Dr. Saggi von Klagenfurt, gegen Georg Lobbe von Seisch, wegen aus dem Urtheile vom 22. Juni 1861, 3. 3932, schuldigen 365 fl. 84 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. 8, Fol. 1091, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungssitzungen auf den 27. Oktober, auf den 28. November, und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 1971. (1)

Nr. 5033.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Humer von Gills, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Mathias Stonitsch von Reichenau Nr. 9, wegen aus dem Urtheile vdo. 7. Juni 1862, 3. 2785, schuldigen 385 fl. 48 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 14, Fol. 1990, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 455 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungssitzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November, und auf den 24. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1972. (1)

Nr. 5034.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Krafzer von Altschach, durch Herrn Dr. Benedikt, von

Gottschee, gegen Michael Pschinn, von Biersfeld, wegen aus dem Urtheile vom 3. Juli 1853, schuldigen 312 fl. 14 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee, sub Tom. 5, Fol. 713, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungssitzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November, und auf den 24. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1973. (1)

Nr. 5035.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Stampf von Gottschee, durch Dr. Benedikt gegen Georg Hutter und Maria Djanisch von Niedertiefenbach, Haus Nr. 4, wegen aus dem Urtheile vdo. 9. Dezember 1862, 3. 7259, schuldigen 326 fl. 29 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 22, Fol. 2995, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungssitzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November und auf den 24. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1974. (1)

Nr. 5100.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jankitsch von Niederlosch, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Mathias Schöber von Oberlosch Nr. 22, wegen aus dem Urtheile vom 3. Mai 1862, 3. 1939, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 1, Fol. 21, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungssitzungen auf den 27. Oktober, auf den 28. November und auf den 23. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen, können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. August 1863.

3. 1975. (1)

Nr. 5155.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Krenn von Witterdorf, gegen Peter Erker von Windischdorf, wegen aus dem Urtheile vom 1. Juli 1855, 3. 2927, schuldigen 525 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee, Tom. 1, Fol. 114 gelegenen Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungssitzungen auf den 29. Oktober, auf den 28. November und auf den 23. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1976. (1)

Nr. 5226.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Lafner von Gottschee, als Verkauflator des Andreas Jonke, gegen Gertraud Krisk von Obermösel, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. August 1861, 3. 5290, schuldigen 66 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. 10, Fol. 1353, vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 352 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungssitzungen auf den 29. Oktober, auf den 28. November und auf den 23. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. August 1863.

3. 1977. (1)

Nr. 5588.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannten Ansprecher der Parzelle Nr. 1221 der Steuergemeinde Stalern, hiermit erinnert:

Es habe Josef Jonke von Hohenegg, durch Herrn Dr. Benedikt, wider denselben die Klage auf Abtretung der Parzelle Nr. 1221 in der Gemeinde Stalern sub praes. 5. September 1863, 3. 5589, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Wolf von Biersfeld, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. September 1863.

3. 1978. (1)

Nr. 5713.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannten Mathias Theilhaber von Winkel Nr. 2, hiermit erinnert:

Es haben die Gebrüder Höller von Graz, wider denselben die Klage auf Zahlung von 384 fl. 30 kr. sub praes. 11. September 1863, 3. 5713, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. November 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Röthel von Koflern, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. September 1863.

3. 1980. (1)

Nr. 6045.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Högl von Windischdorf, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Stefan Högl in Leschach, als Eigenthümer der Realität Nr. 1 in Oberlosch, wegen schuldigen 340 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 1, Fol. 1, Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 872 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungssitzungen auf den 3. November, auf den 3. Dezember 1863 und auf den 12. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. September 1863.

3. 1988. (1) Nr. 4748.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 29. Mai l. J., 3. 2820, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 30. Oktober l. J., zur III. und letzten Teilbietung der, dem Karl Bianzani von Unterplanina gehörigen Realitäten, Refsk. 3. 87 und sub Urb.-Nr. 461021 ad Grundbuch Haasberg, in der Exekutionssache der Karl Pachner'schen Erben von Laibach geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 30. September 1863.

3. 1922. (3) Nr. 4599.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem R. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Juli 1863 mit Testament verstorbenen Franz Minschel von Unterloitsch Nr. 41, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 27. Oktober 1863 früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. September 1863.

3. 1925. (3) Nr. 2467.

E d i f t.

Vom R. f. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Wilcher von Laibach, Exekutionsführers gegen Franz Gollob von Sajevische bei Jauchen, Exekuten, die exekutive Teilbietung:

a) Der zu Gunsten des Exekuten Franz Gollob auf der, dem Peter Velepich von Sello gehörigen im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 589, Refsk.-Nr. 432, pag. 593, vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, mit der Erklärung vom 2. August 1862, und dem Tauschvertrage vom 2. August 1862, intabulierten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 485 und 411, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5032 fl. ö. W.;

b) Der zu Gunsten dieses Schuldners auf der, der Maria Pogazbar von Sajevische Nr. 16, gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Pfarrhofs- und Kirchengut Jauchen sub Urb.-Nr. 19, Refsk.-Nr. 8, pag. 17 vorkommenden Halbhube, mit dem Tauschvertrage vom 2. August 1862 intabulierten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 484 und 370, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1011 fl. ö. W.; endlich

c) der zu Gunsten eben dieses Exekuten auf der, dem Jakob Urbanija von Sajevische Nr. 19 gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb.-Nr. 586, Refsk.-Nr. 429, vorkommenden Halbhube, mit dem Kaufvertrage vom 1. August 1862 und der Erklärung vom 23. Jänner 1863 intabulierten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 371, 372, 373, 376, 377 und 378, im gerichtlichen Schätzungswerte von 14 fl. ö. W. wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. April 1863, exekutive intabuliert 1. Juli 1863, schuldiger Wechselforderung bewilliget und es seien zur Vornahme dieser Teilbietung drei Tagsatzungen und zwar:

auf den 26. Oktober 1863

und " " 27. November "

und " " 24. Dezember "

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die feilgebotenen Rechte bei der 1. und 2. Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte, die Lizitationsbedingungen und die auf die feilzubietenden Rechte Bezug habenden Urkunden können täglich hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1928. (3) Nr. 12879.

E d i f t.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen R. f. der Finanzprokuratur in Laibach, nom. des hohen Herrars, gegen die m. Erben nach Maria Wiskanz, Johanna, Maria, Jakob und Johann Wiskanz, zu Händen ihres gesetzlichen Vertreters Johann Koschenina von Untersischka, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, sub Urb.-Nr. 105 ad Komenda Laibach vorkommenden Realität, zur Einbringung von Steuer rückständen und Prozentualgebühren, im Gesamtbe-

trage von 120 fl. 48 kr. aus dem steuerämlichen Rückstandsausweise dd. 8. Jänner 1863, so wie der bisherigen, auf 20 fl. 66 kr., aufgelaufenen Exekutionskosten, bewilliget und zu deren Vornahme die drei Teilbietungen, auf den 14. Oktober, den 14. November und den 14. Dezember l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert von 2338 fl., bei der letzten Teilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. September 1863.

3. 1929. (3) Nr. 13413.

E d i f t.

Von dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Verfahrens in Betreff des obhanden gekommenen krain. Sparkassenbüchels Nr. 34816, an Simon Wittenz lautend, mit dem Einlagekapitale pr. 200 fl., bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf dieses Büchel irgend einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen binnen 6 Monaten so gewiß hieramts anzumelden und darzuthun, als widrigenfalls über weiteres Einschreiten obiges Büchel als null und richtig erklärt worden würde.

Laibach am 16. September 1863.

3. 1930. (3) Nr. 13263.

E d i f t.

Vom gefertigten R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der, dem hohen Herrars aus dem Zahlungs-Auftrage ddo. 8. Mai 1861, zustehenden Forderung an Vermögens-Übertragungsgebühr pr. 19 fl. 74 $\frac{1}{2}$ kr. sammt 5% Zinsen seit 19. Juni 1861, der bereits erwachsenen, und der weiters erwachsenden Exekutionskosten die exekutive Teilbietung der, auf Namen des verstorbenen Thomas Kokoil vergewährten, auf 292 fl. 80 kr. exekut. geschätzten, im Grundbuche Kreutberg sub Refsk.-Nr. 60 Tom. I, fol. 100 vorkommenden Realität, bewilliget und zur Vornahme derselben die erste Tagsatzung auf den 26. Oktober, die 2. auf den 25. November und die 3. auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet, daß die feilzubietende Realität erst bei der 3. Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden alle Kaufstüßigen mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1863.

3. 1931. (3) Nr. 13547.

E d i f t.

Nachdem bei der 1ten Teilbietung nicht alle zu dem Karl Kämpfer'schen Konkurse gehörigen Morastparzellen veräußert wurden, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 6. August l. J., 3. 11415 bekannt gemacht, daß zu der 2ten, auf den 17. Oktober d. J. angeordneten Teilbietungstagsatzung in loco rei silae geschritten werde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. September 1863.

3. 1935. (3) Nr. 2222.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Großblaschitsch, als Gericht, wird der Helena Weinfel, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Johann Marolt von Maroube, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlösenerklärung der, für dieselbe auf der im Grundbuche Orteneegg sub Urb.-Nr. 55 vorkommenden Realität haftenden Heiratsgutsforderung pr. 180 fl. ö. W., in Folge Heiratskontraktes ddo. 21. Jänner 1817, sub präz. 3. Juni 1863, 3. 2222, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. Oktober d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathäus Petritz von Skerloviza, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Großblaschitsch, als Gericht, am 3. Juni 1863.

3. 1936. (3) Nr. 2958.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Großblaschitsch, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schlindra von Großblaschitsch hiermit erinnert:

Es habe Hr. Anton Hozhevar von Großblaschitsch, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlösenerklärung der, für denselben auf der im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 850, Refsk.-Nr. 710, vorkommenden Realität mit dem Uebergabvertrage ddo. 11. März 1820, seit 5. Juni 1830 haftenden Sogpost pr. 63 fl., sub praes. heutigen 3. 2998, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18 der a. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Hozhevar von Großblaschitsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Großblaschitsch, als Gericht, am 23. Juli 1863.

3. 1937. (3) Nr. 781.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Großblaschitsch, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 26. Mai 1861, zu Cernze Nr. 4, Maria Skull aus Höfeln, ab intestato verstorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des auf Grund des Gesetzes zu Erben berufenen erblasserischen Bruders Franz Skull unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Johann Skull von Cernze abgehandelt werden würde.

R. f. Bezirksamt Großblaschitsch, als Gericht, am 26. April 1863.

3. 1949. (3) Nr. 1835.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Ludwig Zombart, rüchlichlich dessen Erben von Klingensfeld, gegen Johann Gomillar von Malskoub, wegen aus dem Urtheile dd. 10. März 1854, und 12. April 1856, schuldigen 179 fl. 63 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Refsk.-Nr. 391 und 392, verzeichneten Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 758 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsatzungen auf den 21. Oktober, auf den 21. November und auf den 21. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 29. Mai 1863.

3. 1950. (3) Nr. 2733.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Gustav Heilmann'schen Vergleichsleitung, durch Hrn. Dr. Anton Raf von Laibach, in die freiwillige öffentliche Teilbietung der zu Dole H. 3. 10 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 76 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, auf Namen des Franz Bivitz vergewährten Realität gewilliget, und daß hievu die Tagsatzung auf den 21. Oktober 1863 Vormittags 10 Uhr in loco der Realität anberaumt worden sei.

Wovon die Kaufstüßigen mit dem Beisatze verständiget werden, daß die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. September 1863.

3. 1960. (3) Nr. 2434.

E d i f t.

Mit Bezug auf das h. ä. Edikt vom 5. August d. J., 3. 2434, wird kund gemacht, daß sich bei der am 19. September d. J., abgehaltenen Teilbietung der, der Agnes Ritz von Logu gehörigen Realität kein Käufer gemeldet hat, daher am 20. Oktober l. J., zur zweiten Teilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Tr. fien, als Gericht, den 20. September 1863.

3. 471. a (1)

Nr. 156.

Gewerbeschulen - Anfang.

Der Unterricht für Gewerbsleute wird auch in diesem Schuljahre an der hiesigen k. k. Unterrealschule alle Sonn- und Feiertage erteilt werden, und zwar im Zirkel- und Freihandzeichnen, in der deutschen Aussprache, im Rechnen, in der Geographie, Physik, Chemie und Naturgeschichte.

Die Anmeldung zu diesem Unterrichte findet am Sonntag den 18. d. M. von 9 — 12 Uhr bei der gefertigten Direktion Statt.

Die Lehrerherren sollen ihre zum Besuche dieses Unterrichtes verpflichteten Lehrlinge zur Einschreibung vorsehen; sonstige Gewerbsleute, die an diesem Unterrichte Theil zu nehmen wünschen, wollen sich selbst dafür melden.

k. k. Unterrealschulen-Direktion.

Laiabach am 9. Oktober 1863.

3. 1885. (1)

Nr. 2005.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Mayer von Rassenfuß und dessen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Kaiser von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Erziehung pto. eines Wein-Fellers in Trauerberg sub Urb. Nr. 8 ad Grundbuch Pterjach sub praes. 11. Juni 1863, 3. 2005, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. O. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Josef Pechani, k. k. Notar in Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 12. Juni 1863.

3. 1979. (1)

Nr. 5888.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe in die angesuchte Reliquitation der dem Andreas Weiß jun. von Büchel gehörig gewesenen, auf 700 fl. ö. W. exekutive geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität Tom. XIII, Fol. 1356 zu Büchel gelegenen, von der Maria Weiß erkundenen, wegen nicht eingehaltenen Reliquitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 29. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr im Amtssitze angeordnet.

Dessen werden Kauflustige hiemit verständigt.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. September 1863.

3. 1784. (13)

Warnung.

Die Hof-Parfumeriefabrik der Herren **Treu, Auglisch & Komp.** in Wien verkauft laut ihrer Angabe die Fabrikate der Unterzeichneten. Da wir aber mit genannter Firma in keinem direkten Geschäftsverkehre stehen und die von derselben angegebenen Preise mit den unsrigen nicht im Einklange sind, so haben wir uns durch Einkäufe selbst überzeugt, daß die Waren, die das Wiener Haus Treu, Auglisch & Komp. unter unserm Namen debittirt, nicht von uns herrühren, sondern nur Etiquetten tragen, die dem unsrigen auf das Täuschendste nachgebildet sind.

Wir sehen uns daher sowohl im allgemeinen Interesse, als speziell in dem unsrigen genöthigt, diese Handlungsweise, deren Beurtheilung wir dem Publikum überlassen, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und bitten verehrliche Wiederverkäufer, die unser Fabrikat führen wollen, sich dieserhalb direkt an uns oder an unsern akkreditirten Vertreter zu wenden.

Im Juni 1863.

J. & E. Atkinson, 24 Old Bond Str. in London.

Bayley & Comp., 17 Cockspur Str. in London.

Johann Maria Farina gegenüber dem Jülichs-Platz in Cöln.

John Gosnell & Co., Lombard Str. in London.

Houbigant-Chardin, 19 Faubourg St. Honoré in Paris.

L. F. Piver, 10 Boulevard de Strasbourg in Paris.

A. Rowland & Sons, 20 Hatton Garden in London.

3. 2010. (1)

So eben ist erschienen und vorrätig bei **Johann Giontini**, Buchhändler in Laibach:

Illustr. Kalender und Novellen-Almanach für 1864.

Dieser Kalender, der durch seinen gebiegenen Inhalt und durch seine hübsche Ausstattung alle übrigen weit übertrifft, bringt auch für dieses Jahr Erzählungen, deren Verfasser: **Heinr. Smidt**, **Ad. Schirmer** und **L. Mühlbach**, in der Literatur weit rühmlich bekannt sind. Außerdem erhält der Käufer eine hübsche **Gratis-Prämie** in Form eines **„Polen beim Auszuge in's Gefecht“**, welche allein einen Gulden werth ist.

Preis des Kalenders mit dem Bilde **nur 84 Kfr.**

3. 278. (18)



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneuse

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und besigt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finken, trockene und feuchte Flechten, so wie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu

entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nicht-erfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von **Rothe & Comp.**, Kommandantenstr. 31.

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei **Hrn. Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239

3. 1830. (6)

Unter Garantie. Mehr als 100% Gewinn!!!

Bei der Belichtung mit von mir

doppelt raffiniertem

PETROLEUM

wird gegen alle dießfalligen im Handel vorkommenden Brennstoffe ein derartig überraschend großer Vortheil geboten, daß jeder hierin bestehenden Konkurrenz mit größtem Erfolge begegnet wird.

Dasselbe wird in meinem

**Haupt-Dépôt, Neue Wieden,
Ecke der Margarethen- und Wehrgasse,**

sowohl en gros wie en detail verkauft, und wo selbst sich auch ein **großartiges Lager** von hierzu gehörigen **Lampen und Laternen** in Guß, Glas, Porzellan, Krystall und Imitation von der einfachsten bis zur elegantesten Form befindet.

Wiederverkäufern wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

Musterbücher und Preis-Courante werden franko ausgegeben.

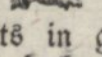
Siegfried Reisner in Wien,
Neue Wieden,

Ecke der Margarethenstraße und Wehrgasse.

3. 1953. (3)

Alle

Lehr- und Hilfsbücher für Volks-, Haupt- &c.-Schulen:

-  Für Gymnasien,
-  „ Unter-Realschulen,
-  „ Normal- und Volksschulen,
-  „ Handelsschulen,
-  „ Privat-Lehranstalten,

halte stets in großen Parthien auf Lager (neu und auch gebrauchte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.)

Auch sind immer vorrätig:

Sämmtliche Schreib- und Zeichnen-Requisiten:

Feinstifte, Stahlfedern, Farben, Dreiecke, Gummi-Elastikum und Radirgummi, Globen, Hefnägel, Lineale, Pinsel, Zeichnen- und Schreibpapiere, Reißzeuge, Reißbretter und Reißschienen, Zeichenreide, Schreibzeuge, Tische, Tinten (Carmin-, schwarze, grüne und blaue), Schreib- und Zeichnen-Thecken, Rollstäbe, Zeichnen-Vorlagen &c. &c., und empfehle dieselben in bester Qualität.

Joh. Giontini,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach.

3. 1981. (2)

Niederlags-Anzeige.

Ich beehre mich, die höfliche Anzeige zu machen, daß ich den Verschleiß der

Metallwaren-Fabrik

des Herrn

Dr. Schmit Ritter von Tavera

für alle auswärtigen Abnehmer und Geschäftsleute übernommen habe, und somit alle auswärtigen Bestellungen, ob directe an die Fabrik oder an mich gerichtet werden, schnellstens zu effectuiren im Stande bin.

Die Haupt-Erzeugung besteht gegenwärtig in **Messing-Biegeleisen, Leuchtern, Mörsern, Brunn-zeugen, Wand- und Fassspinnen, Glocken, Gewichten, Hausthordruckern, Zimmerthürdrucker** nebst dazu gehörigen Rosetten und Schildern, **Fuhrmannszeug**, als: **Rosen, Schellen, Ringe, Stöckel, Kummetsplitz, Pferdeköpfe** u. s. w.

Ebenso werden auch alle **Metall- und Messing-Abgüsse** nach Zeichnungen oder Modellen genau auf das Beste und Billigste schnellstens angefertigt.

Preis-Courante nebst Zeichnungen werden unentgeltlich auf Verlangen ausgefolgt.

Ich empfehle mich zu recht namhaften Aufträgen unter Zusicherung solider Bedienung zu den Fabrikpreisen.

Georg Czimeg,

Eisenhandlung in Graz.

Altes Kupfer und Messing wird bei mir fortwährend zu guten Preisen gekauft.